

Die Idee Seeleys und anderer Paläontologen, daß sie mindestens einem Seitenzweige der wahren Verbindungsgruppe zwischen Reptilen und Vögeln angehörten, ist nicht haltbar. Ihr gesamter Skelettbau zeigt vielmehr, daß sie trotz ihrer ausgehöhlten Knochen und mancher sonstigen Anpassungseigentümlichkeiten, die an den Vogeltypus erinnern wollen, eben so echte Reptilien blieben, wie die Fledermäuse und Flughörnchen unbezweifelte Säugetiere geblieben sind, und daß sie in ihrer Flugmethode nicht den Ausgangspunkt des fliegenden Vogels, sondern eben nur eines trefflich, aber ganz anders fliegenden Reptils bildeten und bilden konnten. Sie räumten, ohne Nachkommen zu hinterlassen, den vollkommener für die Luft organisierten Vögeln schon vor Beginn der Tertiärzeit völlig das Feld.

Wie diese Tiere als Reptile entstanden sind, kann man sich unschwer vorstellen. Als das Reptilvolk in der Sekundärzeit Feld und Wald, Sumpf und See als seine fast ausschließliche Domäne eroberte, da konnte es unmöglich die Luft den Insekten allein überlassen. Die lange Zunge, die einzelne kleine Kriech- und Kletterreptile nach Chamäleonart diesen Insekten wie eine Luftangel schon früh nachgeschleudert haben mögen, scheint ihnen bald nicht mehr genügt zu haben, sie sprangen von den Steinen,

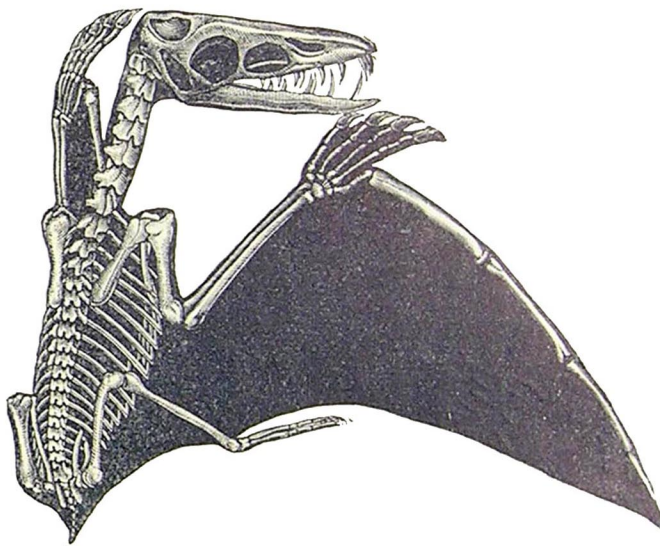


Fig. 114.

Unrix mit eingezeichnetem Skelett eines urweltlichen Flugfauriers, des *Pterodactylus crassirostris*. Die Hand ist irtümlich mit vier voll entwickelten Fingern außer dem Flugfinger rekonstruiert, es dürften nur drei sein, während der kleine Rest des vierten (des Daumens) in einem zur Schulter gehenden Stück Flughaut steckte.

auf denen sie sich sonnten, von den Ästen der Bäume, deren Laub ihnen zum Verstecke diente, hinterdrein, um die Beute im Sprunge zu erfassen. Auf die verschiedenste Weise sehen wir aber die Naturzüchtung tätig, solchen springenden Insektenfressern Organe zu schaffen, die die Heftigkeit eines jähen Falles durch Ausbreitung eines Fallschirmes hindern. Während bei den „fliegenden Fischen“ die Flossen zu diesem Zwecke sich vergrößern, bei dem erwähnten „fliegenden Drachen“ Südasiens eine an falschen Rippen befestigte Flatterhaut demselben Zwecke dient, war es bei diesen Flugreptilien der Sekundärzeit eine der Flughaut der Fledermäuse in vielen Punkten entsprechende Bildung, die ihnen den Besuch des luftigen Elementes ermöglichte, ihnen zuerst schützende Fallschirme beim Sprunge bot und dann